

**Zeitschrift:** Bulletin de la Société suisse de Numismatique  
**Herausgeber:** Société Suisse de Numismatique  
**Band:** 6 (1887)  
**Heft:** 4-5

**Artikel:** Zweiter Nachtrag zu A. Sattlers "Münzen der fürstl. Abtei St. Gallen"  
**Autor:** Sattler, Alb.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-170963>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tigung mit dem abkühlenden Spruch Salomonis: **Wer seiner Ruthe schonet, der hasset seinen Sohn.** Kap. XIII, Vers 24.

*Celui qui épargne sa verge hait son fils.*

Obgleich die Zuschreibung dieser Medaille nach Basel bestritten worden ist, so liegt es auf der Hand, dass sie durchaus im Geiste anderer baselerischer Schulprämiën gearbeitet ist und dass sie ausserdem nirgends anderswo zu legen ist.

*Lausanne, im März 1887.*

*Dr. C. F. Trachsel.*

## Zweiter Nachtrag zu A. Sattlers „Münzen der fürstl. Abtei St. Gallen“.

Herr Altstaatskassier E. Hirzel hatte die Freundlichkeit, mir nachstehende Ergänzungen zu oben erwähnter Monographie mitzutheilen:

**23<sup>a</sup>** Zwölfkreuzer v. 1773. Wie No. 23, nur befindet sich hier im Avers die Jahrzahl 17—73 getheilt zu beiden Seiten der Werthzahl, fehlt dagegen im Revers.

**40<sup>a</sup>** Kreuzer v. J. In einem Exemplar der linksschreitende Bär, im Revers die Schrift im Bogen.

Beim zweiten Exemplar der rechtsschreitende Bär, unten kaum sichtbar H, im Revers die Schrift horizontal.

**48<sup>a</sup>** Zwanzigkr. v. 1780. Wie No. 48, nur fehlt im Revers unten das B.

**49<sup>a</sup>** Vierkreuzer v. 1780. Beim einen Exemplar sind im Revers Palm und Lorbeerzweig mit einer breiten Schlaufe verknüpft, welche beim andern fehlt, wogegen bei letzterem die Null in der Jahrzahl auffallend grösser ist.

**54<sup>a</sup>** Fünfezehner v. 1781. Die Verbindung der beiden Zweige ist verschieden, ferner befindet sich die Werthzahl 15 in einer grösseren ovalen Einfassung.

Weitere Berichtigungen und Ergänzungen wären im Interesse der Vollständigkeit sehr erwünscht.

*Basel.*

**Alb. Sattler.**